

Amtliche Bekanntmachung



Amtsgericht Geldern

Beschluss

Im Wege der Zwangsvollstreckung zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft
soll am

**Dienstag, 08.12.2026, 09:00 Uhr,
2. Etage, Sitzungssaal II, Nordwall 51, 47608 Geldern**

folgender Grundbesitz:

Grundbuch von Weeze, Blatt 4860,

BV lfd. Nr. 1

Gemarkung Weeze, Flur 55, Flurstück 42, Gebäude- und Freifläche, Küstersweg 22,
Größe: 15 m²

Grundbuch von Weeze, Blatt 4860,

BV lfd. Nr. 2

Gemarkung Weeze, Flur 55, Flurstück 333, Gebäude- und Freifläche, Küstersweg
22, Größe: 122 m²

Grundbuch von Weeze, Blatt 4860,

BV lfd. Nr. 3

Gemarkung Weeze, Flur 55, Flurstück 477, Gebäude- und Freifläche, Küstersweg,
Größe: 283 m²

Grundbuch von Weeze, Blatt 4860,

BV lfd. Nr. 4

Gemarkung Weeze, Flur 55, Flurstück 488, Gebäude- und Freifläche, Goethestraße,
Größe: 18 m²

versteigert werden.

Laut Wertgutachten handelt es sich um ein mit einem Einfamilienwohnhaus als Reihenmittelhaus und Nebengebäuden bebautes Grundstück. Das nach Norden ausgerichtete 438 m² große Grundstück befindet sich in einem Wohngebiet. Das 1951 errichtete Einfamilienwohnhaus wurde als zweigeschossiges Gebäude errichtet. Eine Innenbesichtigung der Gebäude war nicht möglich. Die Bewertung erfolgte ausschließlich auf der Grundlage der von der öffentlichen Verkehrsfläche aus möglichen Außenbesichtigung und der vorliegenden Unterlagen. Die Wohnfläche im Erd- und Obergeschoss wurde überschlägig mit 126 m² ermittelt. Dabei wurde unterstellt, dass das Dachgeschoss nicht ausgebaut wurde.

Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch am 13.01.2026 eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf

255.000,00 €

festgesetzt.

Die Einzelwerte betragen:

- Gemarkung Weeze Blatt 4860, lfd. Nr. 1	8.000,00 €
- Gemarkung Weeze Blatt 4860, lfd. Nr. 2	193.000,00 €
- Gemarkung Weeze Blatt 4860, lfd. Nr. 3	47.000,00 €
- Gemarkung Weeze Blatt 4860, lfd. Nr. 4	7.000,00 €

Ist ein Recht in dem Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte dieses Recht spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss das Recht glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Das Recht wird sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt. Soweit die Anmeldung oder die erforderliche Glaubhaftmachung eines Rechts unterbleibt oder erst nach dem Verteilungstermin erfolgt, bleibt der Anspruch aus diesem Recht gänzlich unberücksichtigt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung des Anspruchs, getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Versteigerungsgegenstand bezweckenden Rechtsverfolgung, einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärung auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Versteigerungsgegenstandes oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu bewirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.